

PRESSEINFORMATION

Das Bargheer Museum zeigt in Kooperation mit der Kunstsammlung der HASPA über 50 Werke von Eduard Bargheer und seinem hamburgischen künstlerischen Umfeld

Vom 16. Juni bis 3. November 2024 zeigt das Bargheer Museum im Jenischpark über 30 Werke der Klassischen Moderne Hamburgs aus dem Bestand der Kunstsammlung der HASPA im Wechselspiel mit rund 20 Bildern von Eduard Bargheer. Das hamburgische Umfeld des Künstlers – vom Hamburgischen Künstlerclub von 1897 bis zur Hamburgischen Sezession – nutzte die Inspirationen aus Paris für das jeweils eigene Schaffen. Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Friederike Weimar.

Dr. Friederike Weimar, Kuratorin: „Das Bargheer Museum und die Haspa hatten schon lange eine Kooperation geplant. Die Klassische Moderne Hamburgs ist der wesentliche Schwerpunkt der Kunstsammlung der Haspa und Eduard Bargheer einer ihrer wichtigsten Protagonisten. Ich freue mich, dass ich diese Kooperation nun begleiten und eine aussagekräftige und atmosphärisch verdichtete Ausstellung aus den umfassenden Werken kuratieren durfte.“

Dirk Justus, Leiter Bargheer Museum:

„Eduard Bargheer – Ein Künstlerleben im 20. Jahrhundert, so lautet das Motto des Bargheer Museums.

In wechselnden Ausstellungen soll auch das künstlerische Umfeld Bargheers vorgestellt und sollen die geistig-kulturellen Strömungen mit aufgezeigt werden, die die Kunst jener Zeit geprägt haben.

Wir freuen uns, dass wir mit den Werken aus der Kunstsammlung der Haspa eine Ausstellung realisieren können, die den Einfluss der damaligen Kunstmetropole Paris auf die Kunst in Hamburg lebendig vor Augen führt.“

Über die Ausstellung

Monet, Renoir, Cézanne, van Gogh, Signac, Marquet – die französischen Impressionisten und Postimpressionisten malten Inspirationen, die in die Welt wirkten, auch in die Hamburger Kunstszene, in der Eduard Bargheer seine ersten künstlerischen Schritte wagte. Seine Lehrergeneration reiste nicht nur nach Paris, sondern knüpfte auch Freundschaften und so tauschte beispielsweise Albert Marquet für einige Monate die Seine gegen die Elbe, um mit Paul Kayser eben diese zu malen.

Die internationale Kunstszene in Paris, die sogenannte École de Paris, entwickelt richtungsweisende Ideen. Henri Matisse entwarf Bilder mit großen Farbflächen und ornamentalen Strukturen. Émile Bernard und Paul Gauguin fassten, wie in der mittelalterlichen Glasmalerei, leuchtende Flächen mit dunklen Umrisslinien ein. Und Pablo Picasso und Georges Braque erfanden die kubistische Perspektive. Die „Grüße aus Paris“ kamen aus Frankreich nach Hamburg, aber auch über einen Umweg aus Norwegen: Edvard Munch hatte seine Pariser Zeit um die Jahrhundertwende zur Verselbständigung von farbigen Linien genutzt und in Norwegen weiterentwickelt.

Veranstaltungen während der Ausstellung:

16.06.24 um 17.00 Uhr:

Konzert mit Charlotta Henricson Gesang und Ryszard Alzin Klavier
Musizierende des Hamburger Konservatoriums – gefördert durch die HASPA Musikstiftung.
Das Programm besteht aus wunderbaren Kunstliedern von Gabriel Fauré, Francis Poulenc, Pauline Viardot-Garcia, Lili Boulanger, Reynaldo Hahn und Henri Duparc. Im Zentrum steht der impressionistische Liedzyklus „Ariettes oubliées“ von Claude Debussy. Die Cabaret-Strömungen vom Paris der 1920er Jahre werden durch Lieder von Erik Satie und Kurt Weill mitklingen.

Tickets zu € 12.- inkl. Museumseintritt erhältlich im Bargheer Museum

28.06.24 um 19.00 Uhr:

Bild und Wein im Dialog

Verkostung französischer Weine im Bargheer Museum

Das Weinhaus Röhr Blankenese in Kooperation mit dem Bargheer Museum.

Leitung: Kerstin Thieme

Tickets zu € 20.- inkl. Weine und Museumseintritt erhältlich im Bargheer Museum und im Weinhaus Röhr.

04.07 um 17.00 Uhr:

Lesung mit der Autorin Simone Meier aus ihrem neuen Roman

„Die Entflammten“ – eine Geschichte über die Besessenheit von der Kunst und der Liebe im Umfeld von Vincent van Gogh.

Buchhandlung Wassermann Blankenese in Kooperation mit dem Bargheer Museum.

Tickets zu € 20.- inkl. Museumseintritt erhältlich über easytickets.de sowie in der Buchhandlung und im Museum.

14.07.24 um 17.00 Uhr:

Konzert mit Martin Gonschorek Flöte und Eiko Okuno-Jürgensen Klavier

Musizierende des Hamburger Konservatoriums – gefördert durch die HASPA Musikstiftung.

Unter dem Motto „Aufbruch in Paris“ erklingen Werke von César Franck,

Pierre Sancan, Albert Roussel und Darius Milhaud.

Tickets zu € 12.- inkl. Museumseintritt erhältlich im Bargheer Museum.

19.07.24 von 18.30 – 22.00 Uhr sowie am 20.07.24 und 21.07.24 jeweils von 12.00 – 21.00 Uhr:

Das **mobile Kino „Flexibles Flimmern“** bringt mit einem Filmprogramm der 1920er Jahre das Pariser Lebensgefühl in das Bargheer Museum. Im Innenhof öffnet zeitgleich ein Pariser Café mit Snacks und Getränken und lädt zum Verweilen ein.

Uhrzeiten der Filmvorführungen unter „Veranstaltungen“ auf www.bargheer-museum.de

Tickets zu € 12.- / Anmeldung mit Angabe des gewünschten Zeitfensters per mail an reservierungen@flexiblesflimmern.de

17.08.24 um 17.00 Uhr:

Konzert mit Daria Marshinina Klavier

Musizierende des Hamburger Konservatoriums – gefördert durch die HASPA Musikstiftung.

Präsentiert werden Werke von Komponisten, die sich von

Paris inspirieren ließen: Cécile Chaminade, Claude Debussy und Serge

Prokofiev.

Tickets zu € 12.- inkl. Museumseintritt erhältlich im Bargheer Museum.

29.09.24 um 17.00 Uhr:

Kuratorenführung mit Dr. Friederike Weimar

Tickets zu € 9.- inkl. Museumseintritt erhältlich im Bargheer Museum.

Ausstellung „Paris lässt grüßen“ im Bargheer Museum im Jenischpark:

Ausstellungsdauer: 16.06. - 03.11.2024

Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag 11:00-18:00 Uhr (an Feiertagen auch montags geöffnet)

Bargheer Museum, Hochrad 75 (Jenischpark), 22605 Hamburg

Pressebilder zum Download erhalten Sie direkt auf der Homepage des Bargheer Museums unter Ausstellungen / Medien / Downloads:

www.bargheer-museum.de

Bildunterschriften zu den Pressebildern:

01: Paul Kayser: Kehrwieder im Winter, 1909, Öl/Textil, 41 x 51 cm, Sammlung Hamburger Sparkasse, Foto: Margot Schmidt, Hamburg

02: Ivo Hauptmann: Hamburger Hafen, 1912, Öl/Textil, 80 x 100 cm, Sammlung Hamburger Sparkasse, Foto: Karlheinz Grünke, Hamburg

03: Alma del Banco (1862-1943): Blumenpflückende Mädchen, um 1912, Öl/Textil, 79 x 73,5 cm, Sammlung Hamburger Sparkasse, Foto: Margot Schmidt, Hamburg

04: Karl Kluth (1898-1972): Roter Akt am Meer, 1928, Öl/Textil, 80 x 100 cm, Sammlung Hamburger Sparkasse, Foto: Margot Schmidt, Hamburg

05: Eduard Bargheer: Place de la Concorde, 1933, Öl/Textil, ©Eduard Bargheer Nachlass, Hamburg

06: Eduard Bargheer: Kartenspieler, 1931, Öl/Textil, 94 x 125 cm, ©Eduard Bargheer Nachlass, Hamburg

Das Kunstengagement der Haspa

Die Hamburger Sparkasse ist seit vielen Jahren als Kunstförderer aktiv, um kulturelle Werte für die Hansestadt zu bewahren und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Durch die Sammlung Hamburger Sparkasse sowie Partnerschaften mit den öffentlichen Museen setzt sich die Haspa dafür ein, dass die Hamburger Kunstlandschaft des letzten Jahrhunderts in ihrer Eigenständigkeit und hohen Qualität erhalten und sichtbar bleibt. Die Sammlung konzentriert sich dabei auf Bilder des Hamburgischen Künstlerclubs von 1897 und der Hamburgischen Sezession, umfasst aber auch weitere, wichtige Teile der Hamburger Kunst des 20. Jahrhunderts.